

Der Stadtler

Das Magazin der Groß-Enzersdorfer Volkspartei

Groß-Enzersdorf · Franzensdorf · Mühlleiten · Oberhausen · Probstdorf · Rutzendorf · Schönau · Wittau

Ausgabe 149 / Dezember 2018

www.derstadtler.at · oevp@derstadtler.at

Liebe Groß-Enzersdorferinnen,
liebe Groß-Enzersdorfer!

...fortschrittlich – nachhaltig – I(i)ebenswert...



... sind die Adjektive, die unserer Gemeinde überwiegend zugeordnet werden können und Groß-Enzersdorf zu einer attraktiven Lebenswelt machen. Die Nähe zur Hauptstadt Wien, der ländliche Charakter des Marchfeldes, die unberührte Natur des Nationalparks Donauauen lassen urbanes mit ländlichen verschmelzen und führen zu einer hohen Lebensqualität in einer gesunden Umwelt. Die rege Bautätigkeit und die große Nachfrage nach Wohnungen und Grundstücken in den letzten Jahren, zeigen die Beliebtheit unserer fortschrittlichen und I(i)ebenswerten Gemeinde.

Ideen!

Stillstand bedeutet Rückschritt und Fortschritt verlangt neue Ideen! Offenheit für Neues, Um- und Durchsetzungskraft. Eigenschaften, die der **Volkspartei Groß-Enzersdorf** die Energie verleihen, den Fortschritt in der Gemeinde vor dem Stillstand zu bewahren und notwendige Infrastrukturprojekte voranzutreiben. Der stetig wachsende Zuzug zeugt von der Attraktivität unserer Gemeinde, macht aber auch die Herausforderungen sichtbar, die mit dem Bevölkerungszuwachs verbunden sind. Erhöhter Bedarf an Schulen und Kindergärten, Straßen, Gehsteigen und Radwegen, sowie andere notwendige Infrastrukturprojekte erfordern hohe, die

finanziellen Mitteln der Gemeinde übersteigende, Investitionen. Die **Volkspartei Groß-Enzersdorf** bemüht sich intensiv um die Bereitstellung von zusätzlichen Fördermitteln aus den verschiedenen Fördertöpfen der niederösterreichischen Landesverwaltung und anderer öffentlicher Verwaltungskörper.

Zukunft!

Viele notwendige Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation wurden in der Vergangenheit bereits umgesetzt. Einige Herausforderungen der Zukunft aber bleiben noch offen: Bessere Verkehrsverbindung innerhalb der Großgemeinde, Weiterführung des Busses 88A bis nach Oberhausen, →

*Frohe Weihnachten
& ein gutes neues Jahr*

*wünscht Ihnen Ihre
Volkspartei Groß-Enzersdorf*

Schnellbahntaktung in Raasdorf, Neugestaltung des Busbahnhofes, Lösung der Parkplatzsituation im Zentrum und Radwege.

Groß-Enzersdorf braucht zur zukünftigen Bewältigung des täglichen Berufsverkehrs, neben effizienter öffentlicher Verkehrsanbindung nach Wien und in die Katastralgemeinden, neue Straßenverbindungen zu den Hauptverkehrswegen und in die Hauptstadt. Zur Verbesserung des Individualverkehrs, z.B. durch Beseitigung der stauintensiven Engstellen Essling und Aspern sind kreative Ideen, gute Konzepte und ein offener Blick in die Besiedlungs- und Verkehrsentwicklung der Nahen und mittleren Zukunft ge-

fragt. Die **Volkspartei Groß-Enzersdorf** hat erkannt, dass die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger nicht unbeträchtlich von einer weitgehend störungsfreien Verkehrsbewegung abhängt. Deshalb hat sie dieses Thema aufgenommen und arbeitet intensiv an realistischen Lösungsvorschlägen.

Nachhaltig!

Lebendiges öffentliches Leben macht eine Stadt *l(i)ebenswert*. Die geplante Restaurierung und Erweiterung des Stadtsaales, die neue Orgel in der Stadtpfarrkirche, die Kulturveranstaltungen im Kotter, die Tradition der Dorffeste und Kirtage, das Höfefest, das Stadtfest der **Volkspartei Groß-Enzersdorf**

und viele andere Veranstaltungen im Jahresverlauf, machen Groß-Enzersdorf und seine Katastralgemeinden zu einem attraktiven Wohnort in der Region Marchfeld.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Volkspartei Groß-Enzersdorf** sind stolz darauf, einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung unserer Gemeinde beigetragen zu haben und sehen ihre Aufgabe für die Zukunft in der Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Gemeinde zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger.

Ihr Gemeindeparteiobmann

Peter Cepuder

Zivildienst geht uns alle an

(Michael Takács)



Staatssekretärin Karoline Edtstadler und ihr Büroleiter Stellvertreter Michael Takács (ein Groß-Enzersdorfer) sind im Innenministerium unter anderem auch für den Zivildienst zuständig.

„Zivildienstler sind wichtige Leistungsträger unserer Gesellschaft“

„Der Zivildienst hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung und gesellschaftlichem Ansehen gewonnen. Durch die geburtenschwachen Jahrgänge stehen allerdings immer weniger junge Männer für diese Aufgabe zu Verfügung. So ist alleine seit dem Jahr 2010 die Zahl der tauglichen Wehrpflichtigen von rund 39.600 auf 30.800 im Jahr 2017 zurückgegangen. Davon absolvieren durchschnittlich 45% den Zivildienst. Mit der vorliegenden Novelle werden wir nicht nur den Zivildienst weiter attraktivieren, sondern auch die Zivildienstorganisationen beim Einsatz der Zivildienstler bestmöglich unterstützen“ betont Staatssekretärin Mag. Karoline Edtstadler.



Im Jahr 2017 konnten 14.907 Männer den 1.687 Zivildienstorganisationen zugewiesen werden. Die Bedarfsdeckung lag bei rund 93 Prozent. Im Jahr 2018 werden es voraussichtlich rund 14.500 Zuweisungen sein. Die größten Trägerorganisationen sind Rettungsorganisationen und Katastrophenschutzeinrichtungen sowie Pflegeeinrichtungen.

„Als Groß-Enzersdorfer und somit als Niederösterreicher liegt mir der Rettungsdienst besonders am Herzen. Pro Jahr werden im Rotationsprinzip 12 Zivildienstler für die Bürgerinnen und Bürger in Groß-Enzersdorf tätig. Das bedeutet eine nahezu 100% Zuweisungserfüllung festgelegter Zivildienststellen für die Dienststelle Rotes Kreuz in Groß-Enzersdorf“ so Brigadier Michael Takács.

Die wesentlichen Änderungen im Überblick:

Zivildienstleistende sollen während ihres Zivildienstes ein E-Learning-basiertes Ausbildungsmodul zum Thema Staatsbürgerschaftskunde verpflichtend absolvieren.

Auch für Vorgesetzte von Zivildienstern wird es künftig ein E-Learning-Tool geben, das über die Rechte und Pflichten, das Wesen des Zivildienstes sowie ein angemessenes Führungsverhalten informiert.

Derzeit werden Zivildienstleistungen auf unbestimmte Zeit anerkannt. Künftig soll Einrichtungen, die über drei Jahre keinen Bedarf angemeldet haben, die Anerkennung widerrufen werden. So kann sichergestellt werden, dass nur solche Organisationen Zivildienstler zugewiesen bekommen, die auch tatsächlich Bedarf haben.

Straßenbau 2018: geplant, beschlossen...verhindert (René Hefler)



Vielleicht denken Sie demnächst an diesen Bericht, wenn Sie über eine der zahlreichen sanierungsbedürftigen Straßen in Groß-Enzersdorf rollen. Warum das so ist, wird Ihnen die Chronologie einer systematischen Verhinderung durch die

Gemeindegemeinschaft zeigen:

14. Juli 2018: Die in der ersten Jahreshälfte für das Straßenbauprogramm 2018 eingeholten Angebote werden in der Gemeinderatssitzung erörtert und die Umsetzungsvorhaben einstimmig beschlossen. Die Leitung der Gemeinde fühlt sich aber keineswegs an einen Beschluss gebunden und so wird im 1. Halbjahr 2018 nur ein Vorhaben umgesetzt. Die handschriftlichen Anmerkungen am Gemeinderatsprotokoll stammen von der Bürgermeisterin persönlich.

Strabag AG abgegeben.

Straße	Bestbieter	Preis
Rotherweg	Held & Francke Bau-GesmbH	140.206,80
Friedhofsweg	Held & Francke Bau-GesmbH	16.991,40
Wittauer Straße	Held & Francke Bau-GesmbH	153.475,26
Ahornweg	Held & Francke Bau-GesmbH	92.029,74
Ziehrergasse	Porr Bau GmbH	263.557,36

Handwritten notes: ja, EWS/OK, nein, später

Antrag: ...

Eine Anfrage, wann die Vorhaben jetzt umgesetzt werden, blieben bislang (Dezember 2018) unbeantwortet.

29. August 2018: Der Ausschuss VI – Straßenbau tagt zeitgerecht vor der nächsten Stadtratssitzung, um dort weitere Vorhaben zu planen und um eine entsprechende Reihung vorzunehmen. Der Ausschuss entscheidet, dass für folgende Projekte Angebote eingeholt werden sollen:

- Elisabethstraße und Freisingergasse (Groß-Enzersdorf)
- Lobfeldweg und Am Kirchenfeld (Wittau)
- Thavonweg und Peter-Mitterhofer-Gasse (Oberhausen)
- Sonnenweg (Probstdorf)

Es wurde in der Ausschusssitzung diskutiert, auch für das Sanierungsprojekt Kanonierweg in Groß-Enzersdorf ein Angebot einzuholen, um die anstehenden finanziellen Belastungen planen zu können. In der darauffolgenden Stadtratssitzung wurde die vom Ausschuss empfohlene Angebotseinholung einstimmig beschlossen.

September 2018: Der für den Straßenbau zuständige Stadtrat René Hefler fragt in regelmäßigen Abständen nach, ob schon Angebote zu den Sanierungsvorhaben eingelangt seien. Geplant war die Beschlussfassung der Umsetzung, der für das 2. Halbjahr 2018 geplanten Straßenbauprojekte in der nächsten Gemeinderatssitzung. Auf jede Anfrage folgte eine negative Antwort – es seien noch keine Angebote eingelangt.

18. Oktober 2018: Am 18. Oktober wurde ÖVP-Stadtrat René Hefler von der Gemeindeführung informiert, dass das Thema Straßenbau erst in einer späteren Stadtratssitzung behandelt werden kann, weil immer noch keine Angebote verfügbar wären. Anmerkung: wir sprechen hier von einem Zeitraum von fast 2 Monaten....

26. November 2018: Diese Sitzung des Ausschuss VI – Straßenbau war die kürzeste, seit Bestehen des Ausschusses. Die Gemeindegemeinschaft hat „zufällig“ just an diesem Abend kurzfristig eine Fraktionssitzung der SPÖ einberufen. Deshalb wurde die Besprechung mangels Teilnehmer nach wenigen Minuten beendet.

27. November 2018: Kurz vor der Stadtratssitzung wurde ÖVP-Stadtrat René Hefler von der Gemeinde informiert, dass seitens Gemeinde kein einziges Angebot für die geplanten Straßenbauprojekte eingeholt wurde.

Als das Thema bei der Stadtratssitzung zur Sprache kam, verließ die Bürgermeisterin kurzer Hand die Sitzung und kam erst nach längerer Zeit wieder zur Sitzung. Die lapidare Wortmeldung des Vizebürgermeisters dazu: „Ich kann den Unmut verstehen und sehe ein, dass diese Situation

äußerst unbefriedigend ist.“

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und somit ist das Thema Straßenbau für 2018 abgeschlossen. So fahren wir, Dank der systematischen Verhinderung durch die Gemeindeführung, auch 2019 über unbefestigte oder stark sanierungsbedürftige Straßen.

Das Beste kommt zum Schluss!

Der krönende Abschluss zum Thema Straßenbau 2018 war der Rot/Grüne Beschluss, einen Kredit in der Höhe von € 610.000,- aufzunehmen, um das Straßenbauprogramm für 2018 finanzieren zu können. Wenn Sie jetzt denken, dass dieses Kapital noch zur Verfügung steht, müssen wir Sie leider enttäuschen.

Wir, die ÖVP Groß-Enzersdorf, fordern die Gemeindeführung auf darzulegen, wofür die, für die Straßenbausanierung vorgesehenen Mittel zweckentfremdet wurden. Ebenso verlangen wir eine öffentliche Stellungnahme, warum einstimmige Beschlüsse in diversen Gremien ignoriert und schlichtweg nicht umgesetzt werden! Dazu gehört auch die regelmäßige Zensur von Berichten in der Gemeindezeitung, wo unser Stadtrat René Hefler den Bürgerinnen und Bürger eine transparente Kostenaufstellung zum Thema Straßenbau und Sanierung geben wollte, die aber der Streichwut unserer allmächtigen Bürgermeisterin zum Opfer fiel.

Ihr René Hefler, Stadtrat für Straßenbau

Lokale Wirtschaft (Reinhard Wachmann)



Wirtschaftsstadtrat Reinhard Wachmann freut sich über positive und vor allem innovative Veränderung unserer lokalen Wirtschaft. Die Adventfensteraktion ist gut angelaufen. Die

ersten Adventfenster wurden geöffnet und damit konnten sich auch die ersten Betriebe über einen regen Besucherantrag erfreuen. Auch beim Frischemarkt konnte erstmalig ein Adventfenster bestaunt werden!

Olivias Tierwelt

Wie ihnen sicher nicht entgangen ist, hat Olivias Tierwelt einen Standortwechsel vorgenommen. Die Fachhandlung mit einer riesigen Auswahl an Nahrung und Nahrungsergänzungsmitteln für Tiere, hat sich am Hans-Kudlich-Ring 9 niedergelassen. Von



der liebevollen Gestaltung der Geschäftsfläche, der kompetenten Beratung und den zusätzlichen Parkmöglichkeiten rund um das Geschäftslokal, konnte sich Stadtrat Reinhard Wachmann bei einem Besuch persönlich überzeugen.

Blumen Fellner erweitert sein Geschäft in Groß-Enzersdorf

Die Gärtnerei Fellner hat das Geschäft vom Vorgänger übernommen und ist nun schon seit 13 Jahren in Groß-Enzersdorf etabliert.



Derzeit wird die Geschäftsfläche, die sich in einem historischen Gebäude befindet, mit großer Sorgfalt renoviert und um einen attraktiven Außenbereich erweitert. Die Volkspartei Groß-Enzersdorf als Wirtschaftspartei freut sich, dass die Gärtnerei Fellner als attraktiver Dienstgeber seit mehreren Jahren erfolgreich Lehrlinge im Bereich Floristik und Blumenbinderei ausbildet.

Hotel Sachsengang

Von einer erfolgreichen Wiederbelebung des Hotels am Sachsengang berichtet KR Robert Hammerl mit seinem Neffen Lukas Hammerl. Bei einem Pre-Opening am 26.10.2018 wurden unter Beisein von Stadt- und Gemeinderäten der Volkspartei Groß-Enzersdorf, die zukünftigen Pläne für das in Renovierung befindliche Hotel ausführlich erläutert. So soll es neben den Veranstaltungsräumen auch einen großzügigen Restaurant- und Cafebereich geben, wo mit gutbürgerlicher Küche der Gaumen verwöhnt werden soll.

Faschingsumzug 2019

Wie schon angekündigt, wird es am 2. März 2019 endlich wieder einen Faschingsumzug geben. Die Betreiberin der „GenußHex“ hat die Leitung des Organisationskomitees übernommen. Es wurden schon zahlreiche Fahrzeuge für den Umzug angemeldet. Sie haben auch Interesse an dem Faschingsumzug? Die Anmeldung ist entweder direkt bei der „GenußHex“ am Kirchenplatz 2 oder via Facebook: <https://www.facebook.com/Faschingsumzug2019/> möglich. Wir, die Volkspartei Groß-Enzersdorf möchten

sich schon jetzt bei der „GenußHex“ und ihrem Komitee für die Organisation des Faschingsumzuges bedanken!

Nah Sicher Aktion

Im Zuge der Nah Sicher Aktion, verteilten der für die Wirtschaft verantwortliche Stadtrat Reinhard Wachmann und JVP Obmann Felix Geyer, Faschingskräpfen bei den lokalen Betrieben. Im Zuge dieser Aktion konnten die beiden mit mehr als 30 Gewerbe-



treibenden über die aktuelle wirtschaftliche Situation in Groß-Enzersdorf diskutieren. Die lokalen Betriebe sind uns ein wichtiges Anliegen! Sie schaffen Arbeitsplätze und stellen unsere Nahversorgung sicher.



Rot/Grün bricht Versprechen (ÖVP Groß-Enzersdorf)

In der Gemeinderatssitzung vom 5. Dezember wurden die Gebühren für das Jahr 2019 festgesetzt. Die Rot/Grüne Mehrheit hat allerdings alle Gebühren vom Jahr 2018 wieder für das Jahr 2019 ohne Änderung übernommen, so auch die Wassergebühr. Durch Initiative der Volkspartei Groß-Enzersdorf wurden Reparaturen am Wasserleitungsnetz durchgeführt, wodurch die jahrelangen

Wasserverluste so drastisch gesenkt wurden, dass im Budget sogar ein Überschuss erzielt wird. Deshalb hat die Volkspartei Groß-Enzersdorf den Antrag eingebracht, die Wassergebühr wieder auf das Niveau von 2017 zu senken, so wie von der SPÖ im Jahr 2017 versprochen. Leider ohne Erfolg, denn die Rot/Grüne Mehrheit hat kein Interesse die Bürger zu entlasten.



Strategieklausur des Club Alpbach Niederösterreich

Unser JVP Vorstandsmitglied Martin Groiss organisierte dieses Jahr die Strategieklausur des Club Alpbach NÖ und brachte die Veranstaltung nach Groß-Enzersdorf.

Als einer von 30 regionalen und internationalen Clubs des Europäischen Forum Alpbach, vergibt der Club Alpbach Niederösterreich jährlich Stipendien an junge Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, um ihnen die Teilnahme am Forum zu ermöglichen. Der Club Alpbach Niederösterreich und das Netzwerk aller ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten aus Niederösterreich organisieren das ganze Jahr über eine Vielzahl an Veranstaltungen um sich interdisziplinär auszutauschen. Um im kommende Jahr wieder ein spannendes Jahresprogramm anbieten zu können, wurde gemeinsam das Club-Jahr 2019 in Groß-Enzersdorf geplant.

Die Gemeinde Groß-Enzersdorf hat unter der Koordination von Stadtrat Reinhard Wachmann den kleinen Stadtsaal vergünstigt zur

Verfügung gestellt, um die engagierten Jungakademiker bei der Planung zu unterstützen. Stadtrat Reinhard Wachmann: „Das Forum Alpbach ist ein Highlight für jeden Teilnehmer und eine großartige Chance sich ein hochwertiges Netzwerk aufzubauen. Als mich Martin Groiss um Unterstützung bat, war es für mich selbstverständlich ihn zu unterstützen. Vor allem wenn durch den Club Stipendien an Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher vergeben werden.“



ÖVP Frauen

Bei strahlendem Herbstwetter fand am 29. September das traditionelle **Kürbisfest der ÖVP Frauen** auf dem Hauptplatz in Groß-Enzersdorf statt. Die Kinder konnten beim Kürbisschnitzen und Basteln der Kreativität freien Lauf lassen und sich in der Luftburg austoben. Unter den Speisen gab es neben den ausgezeichneten Mehlspeisen, Pommes und Grillwurst, natürlich auch wieder viele Spezialitäten vom Kürbis. Neben Bier vom Fass hat das Weingut Dörtl die Besucher mit seinen Weinen verwöhnt. Das Organisationsteam unter der Leitung von Ingrid Blatt freute sich über die zahlreichen Besucher.



volkspartei
franzensdorf

(Markus Reschreiter)

Sinkender Grundwasserspiegel bedroht unsere Region



Grundwasser ist für unsere landwirtschaftliche Region Marchfeld überlebensnotwendiger Bestandteil, der die Existenzen unserer Bauern sichert. Sinkende Grundwasserspiegel haben es für einige landwirtschaftliche Betriebe bereits unmöglich gemacht, ihre Feldkulturen ausreichend mit

Wasser zu versorgen. Betroffen sind ebenfalls viele Einfamilienhäuser, die das Grundwasser zur Wasserversorgung von Haus und Garten nutzen. Auch für unsere Feuerwehren kann dies im Ernstfall zum Problem werden; in der KG Schönau ist bereits jetzt der erste Feuerwehrbrunnen versiegt und keine ausreichende Wasserentnahme mehr möglich. Unter diesem Motto organisierten GR Markus Reschreiter und StR Dr. Peter Cepuder gemeinsam einen Besuch bei der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal in Deutsch-Wagram. Dabei wurde mit betroffenen Bauern aus unserer Region über zukünftige Lösungsansätze diskutiert. Durch den Marchfeldkanal besteht die Möglichkeit den Grundwasserspiegel künstlich mittels gereinigtem Donauwassers anzuheben. Von dieser Option konnte auf Grund der strengen Behördenauflage bis dato

noch nie Gebrauch gemacht werden. Um mehr Donauwasser in den Marchfeldkanal einleiten zu können, muss das derzeitige Grundwasserniveau um weitere 75cm sinken.

Die Volkspartei Groß-Enzersdorf kann diese Vorgehensweise nicht akzeptieren und wird mit den zuständigen Stellen der Landesregierung in Kontakt treten, um eine rasche, unbürokratische Lösung für alle zu erwirken. Gemeinderat Markus Reschreiter wird weitere Verhandlungen zu dieser Thematik nächstes Jahr vorantreiben.



volkspartei
oberhausen

(Gottfried Rotter)

Ein Denkmal für die Gemeindegipfel oder: die Schule als Beginn einer 2-Klassen Gesellschaft



Die Überschrift mag Ihnen seltsam erscheinen, aber lassen Sie uns kurz erklären, wie es dazu kam:

Eine Bedarfserhebung des Landes NÖ, stellte die, für die Zukunft notwendige Anzahl an neuen Klassen in der VS Groß-Enzersdorf (2 Klassen) und VS Oberhausen (4 Klassen) fest. Grund für die

unterschiedliche Entwicklung ist das stärkere Bevölkerungswachstum in den Katastralgemeinden Oberhausen und Probstdorf gegenüber Groß-Enzersdorf.

Auf Empfehlung des Stadtrates für Bildungswesen wurde der Hortbetrieb auf eine schulische Nachmittagsbetreuung umgestellt. Damit können Horträume als Schulklassen verwendet werden. In der VS Groß-Enzersdorf sind derzeit 5 solcher Klassen für schulische Nachmittags-

betreuung untergebracht (der aktuelle Bedarf beträgt 2 Klassen). Dies wurde von der Gemeindegipfel in diversen Medien ausdrücklich als Erfolgsgeschichte hervorgehoben.

Dennoch wurde ein Projektplaner für satte € 850.000,00 (dies entspricht ungefähr dem jährlichen Aufwand für den Straßenbau in unserer Gemeinde) beauftragt, das € 10 Mio. teure Projekt zur Umgestaltung der VS Groß-Enzersdorf voranzutreiben. Diese € 10 Mio. wurden jetzt von der rot/grünen Stadtregierung in den mittelfristigen Finanzplan aufgenommen, obwohl dieser Umbau in diesem Umfang überhaupt nicht mehr notwendig ist und gar nicht mehr argumentiert werden kann.

Dieser Umstand wäre prädestiniert für eine Sendung „Bist Du deppert! Steuerverschwendung und andere Frechheiten“ von Puls4-TV, →

wo von österreichischen Comedians Tatsachen zum Thema Steuer-
verschwendung in Österreich aufgezeigt werden.

Hingegen ist der Bedarf an zusätzlichen Klassen in Oberhausen immer
noch vakant. Hier soll als provisorische Maßnahme ein Baustellencon-
tainer gegenüber des Turnsaaleingangs als Unterrichtsraum aufgestellt
werden. Dabei wurde die Schule in Oberhausen seinerzeit so errichtet,

dass 2 Klassen im Hof und 5 weitere Klassen
in einem Stock darüber gebaut werden könn-
ten. Dieses Projekt würde nur einen Bruchteil
des Groß-Enzersdorfer Vorhaben kosten. Das
Vorhaben in Oberhausen wäre auch deswegen
schlüssig, weil in naher Zukunft ein neuer Kin-
dergarten mit 4 Gruppen errichtet wird. Diese

4 Kindergartengruppen brauchen irgendwann Plätze in einer Klasse.
Müssen diese Kinder dann nach Groß-Enzersdorf pendeln, weil der
Platz in Oberhausen nicht gegeben ist?

Die Vermutung liegt nahe, dass sich die Stadtregierung mittels fremdfi-
nanzierten Prestigeprojektes ein Denkmal in Form einer Schule setzen
will. Anders ist dieses absurde Projekt nicht erklärbar.

Die Kinder in Oberhausen, die ja zu einem großen Teil aus den an-
grenzenden Katastralgemeinden kommen, werden einfach mit einem
Baucontainer abgespeist. Das Baustellen-Ambiente fördert sicher die
Lernbereitschaft der Kinder, da ja im Container der Werkunterricht ab-
gehalten werden soll. Es lebe die 2-Klassen Gesellschaft!

Übrigens durch dieses Prestigeprojekt steigt der Schuldenstand der
Gemeinde von € 14,5 Mio. (Stand 2019) auf € 23,2 Mio (Stand 2020).



Das sind rund 60 % an Mehrverschuldung. Ach ja – 2020 ist ja wieder
ein Wahljahr – ein Schelm ist, wer Böses dabei denkt.

Bei diesem Vorhaben handelt es sich um eine reinrassige Verschwen-
dung öffentlicher Gelder. Die VP Groß-Enzersdorf wird dem Projekt in
dieser Form keine Zustimmung geben und fordert vom Patriachat in
Groß-Enzersdorf daher einen sofortigen Projekt-Stopp! Entsprechend

einer Bedarfserhebung sollen Projekte dort um-
gesetzt werden, wo es sinnvoll und notwendig
ist. Keine Neuverschuldung auf dem Rücken
der kleinsten Mitbürgerinnen und Mitbürger
von Groß-Enzersdorf, nämlich unseren Kindern!
Denkmäler für Bürgermeisterinnen und deren
Stellvertreter gibt es billiger in Kleinformat, her-

gestellt aus Elektriker-Gips. Die kann man nach ihrer Abwahl bei der
nächsten Gemeinderatswahl 2020 auch leichter entsorgen.

Gottfried Rotter, GR

Wir gratulieren

Am 29. November durften wir Christoph Kölbl
zum 50sten Geburtstag gratulieren. Aus die-
sem Anlass überreichte Ortsparteiobmann
Ing. Mag Gottfried Rotter und sein Stellvertre-
ter Johann Engelmann dem Geburtstagskind
ein kleines Geschenk.



volkspartei
probsdorf

(Karin Klement)

Straßenbeleuchtung



Leider gibt es bei der neu-
en Straßenbeleuchtung,
vor allem im Dorfzent-
rum, große Mängel be-
treffend Helligkeit.

Wir sind aber an dem The-
ma dran, denn vor allem in der Nacht birgt
dieser Umstand auch ein Sicherheitsrisiko!

Die VP Probsdorf ist online!

Ab sofort kann man unsere Probsdorfer
Ortspartei auch im Internet finden!

Unter **www.vp-probsdorf.at** findet man
die wichtigsten Termine, Protokolle der



Gemeinderats- und Parteisitzungen und
aktuelle News!

Genuss Box Christian Radl

Nun ist es endlich soweit, ab sofort gibt es in
der Genuss-Box rund um die Uhr eine Auswahl

von Radl's Schmankerl in Probsdorf und Groß-
Enzersdorf. Einfach ausprobieren, bezahlen kann
man mit Münzen und Banknoten. Viel Spaß beim
Entdecken und Genießen der Schmankerln!



Unterstützung für neues Feuerwehrhaus in Probstdorf (Peter Cepuder)



Das Feuerwehrhaus in Probstdorf war viele Jahre für die Anforderungen zweckmäßig. Nun ist es in die Jahre gekommen und die neuen technischen Herausforderungen zur Bewältigung von Einsätzen sind stetig gewachsen. Auch die Freiwilligkeit, bei der Feuerwehr ehrenamtlich tätig zu werden um den Probstdorferinnen und Probstdorfer unverzüglich Hilfe leisten zu können, ist gestiegen. Die derzeitige Einsatzstärke der Feuerwehr Probstdorf beträgt 48 Frauen und Männer. Der Fahrzeugstand ist seit den letzten Jahren auf Grund der knappen Raumressourcen gleichgeblie-

ben. Es ist höchst an der Zeit für ein neues Feuerwehrhaus. Gemeindeparteiobmann Peter Cepuder und Ortsparteiobfrau Karin Klement setzen sich bis hin zur Landesregierung ein, um zusätzliche Fördermittel für eine rasche Umsetzung dieses Projektes zu erhalten. Entwurf und Kostenschätzungen wurden bereits erstellt und in Kürze soll die Ausschreibung erfolgen.

Als Volkspartei danken wir allen freiwilligen Organisationen, die sich für unser aller Wohl ehrenamtlich einsetzen. Rasche und effektive Hilfe ist ein großes Anliegen der Volkspartei Groß-Enzersdorf, wobei die Feuerwehr eine wesentliche Rolle in unserem gemeinschaftlichen Sicherheitssystem einnimmt.

volkspartei
schönau

(Beate Krump)



Wie jedes Jahr konnte auch heuer GR Beate Krump Nikolaus und Krampus beim traditionellen Krampuspunsch begrüßen. Wieder wurden die Besucher mit belegten Broten, selbstgebackenen Keksen, Glühwein und Punsch verwöhnt. Weihnachtliche Klänge haben den Abend musikalisch verzaubert. Kinder haben mit Gedichten der Veranstaltung einen besonderen Rahmen verliehen. Der Reinerlös kommt der Renovierung der Kirche zu Gute. Beate Krump: „Vielen Dank an unsere Dorfgemeinschaft, die bei uns nicht nur ein Wort ist – wir leben sie auch“.



NÖS
Senioren
Niederösterreichischer
Seniorenbund

(Hermann Schreiner und Olga Alexowsky)



NÖS
Aktive
Senioren

Monatliche Treffen jeden **ersten Dienstag** im Monat im Infotreff der VP Groß-Enzersdorf am Hauptplatz 3

Wir freuen uns über Ihren Besuch. Gerne können Sie auch Freunde und Bekannte informieren, Gäste sind uns jederzeit herzlich willkommen.

Informieren Sie sich:

Sie finden aktuelle Artikel auf der Homepage der ÖVP Groß-Enzersdorf:
www.derstadtler.at

Wenn Sie unseren newsletter erhalten wollen, schreiben Sie eine e-mail an oevp@derstadtler.at

www.facebook.com/derstadtler.grossenzersdorf



Impressum: Medieninhaber und Hersteller:

Volkspartei Niederösterreich, Ferstlergasse 4, 3100 St. Pölten

Herausgeber: Volkspartei Groß-Enzersdorf, GPO Peter Cepuder, Hauptplatz 3, 301 Groß-Enzersdorf, E: oevp@derstadtler.at

Redaktion: GPO Peter Cepuder, Karin Wachmann (Pressereferentin)

Artikel der Katastralgemeinden jeweils in Verantwortung der Ortsparteiobleute

Layout und Satz: Birgit Seese | vierpunkt.at

Herstellungsort: 2301 Groß-Enzersdorf, CME Print – die Marchfelddruckerei

DVR: 0482871